



DIE POSAUNE

Donald Trump kehrt wegen „Schweigegeld“-Prozess vor Gericht zurück

- Ezeziel Malone
- [17.04.2024](#)

Donald Trump hat gestern in einem Gerichtssaal in Manhattan mit dem Kampf gegen seine Stephanie Clifford begonnen. Der ehemalige Präsident wurde angeklagt, an die Pornodarstellerin Clifford gezahltes Schweigegeld als „Anwaltskosten“ bezeichnet zu haben, was angeblich eine Fälschung von Geschäftsunterlagen ist.

Selbst im Falle einer Verurteilung wird Trump wahrscheinlich nicht ins Gefängnis kommen, da die Geschworenen die Anklagen nur als Vergehen oder Verbrechen der niedrigsten Stufe einstufen können. Die meisten, die wegen ähnlicher Vergehen angeklagt werden, müssen nur mit Bewährung oder Geldstrafen rechnen.

Korruption: Als die Kampagne von Hillary Clinton das Steele-Dossier finanzierte, verbuchte sie dies unter „Rechtskosten“. Die Verantwortlichen wurden nicht vor Gericht gestellt, was ein beschämendes Beispiel für selektive Rechtsdurchsetzung ist.

Da es sehr unwahrscheinlich ist, dass Trump in diesem Fall verhaftet wird, handelt es sich eindeutig um einen Trick, um seiner Präsidentschaftskampagne zu schaden. Richter Juan Merchan hat angeordnet, dass Trump persönlich an jeder Sitzung des Verfahrens (das wahrscheinlich sechs bis acht Wochen dauern wird) teilnehmen muss und in dieser Zeit keinen Wahlkampf führen darf.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [„Der Krieg im Jahr 2024“](#).